

Montag, 12.03.2007

DRUCKEN

Kleine Autos kosten auch großes Geld



Große Augen für kleinen Bus: Bei der Siku-Sammlerbörse gehörte der "Riviera Express" aus dem Jahr 1961 zu den ältesten Modellen. (Bild: Gödde/HG)

Wischlingen. Der Parkplatz am Revierpark Wischlingen war hoffnungslos überfüllt. Die ersten Sonnenstrahlen des jungen Frühlings lockten nicht nur Spaziergänger und Jogger in die grüne Oase, denn im angrenzenden Freizeithaus fand außerdem die 30. Siku-Sammlerbörse statt.

Hunderte bunter

Spielzeugautos waren in den Auslagen der Händler und Sammelfreunde zu bestaunen, viele davon filigrane und detailgetreue Meisterwerke. "Damit habe ich als Kind selbst noch gespielt", erinnerte sich Verleger Manfred Weise an seine ersten Erfahrungen mit Siku-Modellen.

Besucher kamen sogar aus den Niederlanden

Er hatte die Sammlerbörse mit organisiert und freute sich, dass trotz des herrlichen Wetters sehr viele Interessenten aus ganz Deutschland nach Dortmund gefunden hatten. Sogar Gäste aus den Niederlanden hatten sich eingefunden, Mini-Automobile aus den vergangenen 50 Jahren warteten auf sie. Die ältesten Wagen waren noch aus Plastik gebaut.

"Seit 1963 werden die Spielzeugautos von Siku auch aus Metall hergestellt", berichtete Weise. "Besonders interessant sind natürlich die Fahrzeuge, die in geringer Auflage zu Werbezwecken hergestellt wurden. Für diese erhält man auch schnell mal den doppelten Preis", ergänzte er. Mit den Nennwerten der kleinen Spielzeugflitzer kennt sich Weise bestens aus, denn sein Verlag veröffentlicht auch den RAWE-Katalog, in dem alle Siku-Modelle mit aktuellen Werten aufgelistet sind. An den Verkaufstischen ging es derweil zu wie auf einem orientalischen Basar. Fleißig versuchten große und kleine Kinder, ihre Autosammlung zu vervollständigen und griffen dafür auch gerne einmal etwas tiefer in die Taschen.

Manche Modelle bis zu 100 Euro wert

Dass für kleine PKW, Trecker, Kranwagen, LKW und Bagger gelegentlich auch 100-Euro-Scheine den Besitzer wechselten, mag für Außenstehende unverständlich erscheinen. "Es ist halt eine Leidenschaft", schwärmte Weise. Als die Sammelfreunde nach erfolgreichen Tausch- und Kaufgeschäften das Freizeithaus am Revierpark Wischlingen wieder verließen, strahlten einige mit der Frühlingssonne um die Wette. Sie hatten auf der Börse ihre Wunschmodelle erworben, mal für den Sohnmann, mal für die eigene Sammlung.

Die nächste Siku-Sammlerbörse ist für den 16. September von 11 bis 14.30 Uhr geplant. Sie findet ebenfalls wieder im Freizeithaus des Revierparks Wischlingen statt.

12.03.2007 Von Peter Albert

Zeitungsverlag Westfalen GmbH & Co KG Essen-Dortmund